

Memeler Dampfboot.

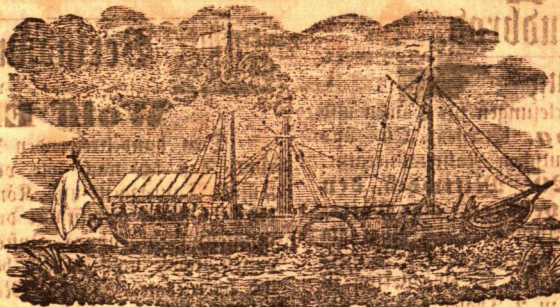
N^o 135.

1857.

Mittwoch.

den 18. November.

Erscheint Montag, Mittwoch
und Freitag Nachmittags.



Abonnements-Preis:
Vierteljährlich 1 1/2 Sgr.
Für's Zusenden 1 Sgr.

Anzeigen werden für den Raum
einer Korpus-Spalt-Seite mit
9 Pf. (von Abonnenten mit 6
Pf.) berechnet.

Tages-Chronik.

Den 19. Vorm. 10 Uhr, auf dem Kammereihofe Verkauf eines Bullen; Nachm. 2 Uhr, General-Auction im Auctions-Bureau; 7 Uhr, fünfte Musik-Übung des Musik-Vereins. Den 20. Vorm. 10 Uhr, auf dem Packhofe Verkauf von havar. Transit-Zucker; 11 Uhr, auf dem Stadthause Wahl eines Stadtvordneten der 3. Abteilung.

Preussens Antheil an der Deutschen National-Literatur.

beseht in vier Vorträgen des Herrn W. Th. Schring. Unsere geehrten Leser wollen uns heute gestatten, Ihnen nach mündlichen und schriftlichen Mittheilungen einige Andeutungen zu geben über dieses merkwürdigen Mannes Behreibungen und Leistungen im südlichen Deutschland, damit Sie ermessen können, was Sie von den angefügten Vorlesungen zu erwarten haben. Einen höchst wohlthuenden Eindruck macht das bescheidene, fast allzu anspruchshelose Auftreten Schring's, lebhaftige Theilnahme und nicht geringes Erstaunen erregt ist dessen Persönlichkeit; denn leider ist derselbe fast mit gänzlicher Erblindung bedroht, nur das eine Auge gewährt ihm noch die Empfindung eines schwachen Lichtschimmers. Im Jahre 1846 begab sich Schring nach Stuttgart und erhielt dort vorzugeweise jungen Damen aus den ersten Familien der Stadt Unterricht in der vaterländischen Literatur. Nach größerer Oeffentlichkeit im Wirken sich sehnd, begann er daselbst im Jahre 1849 auch öffentliche Vorträge über die Geschichte der Deutschen Poesie, deren er bei günstigster Aufnahme drei Jahrescourse für Damen und drei für Herren hielt. Auch in Eßlingen, Ulm, Heilbronn und anderen Württembergischen Städten veranstaltete er ähnliche Vorlesungen. Hochbegeistert für Preussens glorreiche Vorzeit, fühlte sich Schring oft schmerzlich durch die Wahrnehmung berührt, daß in Deutschland fast nirgend all das Große und Herrliche genauer gefaßt ward, was in Preußen der Deutsche Geist und die Deutsche Kraft gewirkt und geschaffen hat. Deshalb stellte er sich die Aufgabe, als Verkündiger der ruhmreichen Geschichte der Vorzeit unseres alten Vaterlandes die Hauptstädte Süddeutschlands zu bereisen und von dem Zeugniß abzulegen, wozu er aus Patriotismus sich gedrungen fühlte. Im Winter von 1853 auf 1854 hielt er zu Stuttgart, im Herbst 1854 zu Karlsruhe (bei steigender Zunahme seines Auditoriums bis zur letzten Stunde, wie der „Schw. Merkur“, seiner Zeit berichtete), im Winter 1854—1855 in Frankfurt a. M. und auch auf der landwirthschaftlichen Akademie zu Hohenheim eine Reihe von Vorträgen über die Helden und Dichter des Nordens, die Geschichte des Deutschen Ritterordens und seines Ritterstaates an der Ostsee. — Geschichte, Religion und Poesie haben sich in Schring's tiefem Geistesleben zur vollkommensten Harmonie verschmolzen. Die Geschichte durchwandert er an der Hand der Poesie, indem er unbekannt einer wahren, klaren und einfachen Darstellung überall auf deren vorzugeweise poetischen Momente hinweist, oder auch große poetische Stoffe bezeichnet, die noch keinen Dichter gefunden haben. Zwischen beiden aber, der Poesie und der Geschichte, soll die Religion das Einheitsband vollenden, sowohl der einen, wie der anderen zur Führerin dienen, die Geschichte dargestellt durch die Poesie, die Poesie verklärt und geheiligt durch die Religion. Sein Wahlspruch ward das schöne Wort in der Zueignung von Knapp's „Hohenhausen“, die ja auch jenen harmonischen Dreiflang wiederholten: Denn Harmonie ja suchen wir, ich wünsche Nicht eine höhr' Lebensharmonie, Als auf des Erbfalls' oder Fremdlingsküste Religion, Geschichte, Poesie. Nach den Urtheilen, welche die verschiedenartigsten Blätter aus Süddeutschland und aus Berlin über die Vorlesungen Schring's enthielten, stellt derselbe Preußen überhaupt an die Spitze der heutigen Kultur, so daß Preußen das in Deutschland wäre, was Deutschland in der civilisirtesten Welt ist, dem etwa vergleichbar, was man einst von Hellas gesagt. Wo Schring auftrat, fand er namentlich bei Hochgestellten die lebhafteste Anerkennung, die freundlichste Aufmunterung; die Gebildeten spendeten ihm, die Gründlichkeit seiner Studien anerkennend, den lauteften Beifall. — Mögen die gebildeten Frauen und Männer unserer

Stadt, die Ihnen durch die Vorträge des Herrn Schring gebotene Gelegenheit nicht unbenutzt vorübergehen lassen, in die geistige Entwicklung unseres engeren Vaterlandes einen befriedigenden Theil zu thun und unter der Leitung eines so zuverlässigen Führers die Literatur derselben im Zusammenhange kennen zu lernen, mögen sie durch eine recht zahlreiche Theilnahme betunden, daß auch in unserem Norden die Heimat des lebendigsten Interesses stets am würdigsten bleibt, mögen sie nicht vergessen die Worte des Dichters:
An's Vaterland, an's theure, süßlich' Dich an,
Das halte fest mit Deinem ganzen Herzen!
Hier sind die starken Wurzeln Deiner Kraft.

Kirchliche Nachrichten.

In der St. Johannis-Gemeinde sind vom 7. bis 14. November c. gestorben: unverehelichte Caroline Obler, Buchhalter Theodor Friedrich Dewitz, Johanna Tochter des Arbeitmann Drommert, Aufgeboren: Arbeitsm. Ferdinand Willmet mit Charlotte Amalie Koch. Gutsbesitzer Carl Wilhelm Keimer mit Frau Susanne Beck. Handlungs-Commiss Wilhelm Kühn mit Jungfrau Ernestine Wilhelmine Emilie Ebel. Hauszimmergehilfe Heinrich Gottfried Ehemann mit Emma Dorothea Kersten.
In der reformirten Gemeinde gestorben: Frau Conditore Johanna Amalie Jostky.
Sehr günstig aufgenommen wird die Nachricht aus Paris, daß dort in einer Versammlung der modeansgebenden Schneiderinnen beschloffen worden ist, von Oeffern ab die Reifröcke zu beseitigen und den Kleidern wieder eine menschliche Form zu geben.

(Inserat)

Immer zierlich, immer niedlich,
Doch zum Küssen nicht appetitlich,
Wirst kein Küssling Du der Damen,
Ob von Stadt, von Schmelz sie kamen,
Dorothea.

Anzeigen.

(Entbindungs-Anzeige.) Heute Morgens 1 1/2 Uhr wurde meine liebe Frau Emma, geb. Lindh, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.
Memel, den 17. November 1857 J. C. Stöben.

Donnerstag, den 19. Novbr.,
Abends 7 Uhr,
in Hôtel de Russie,
fünfte Musik-Uebung.
Der Musik-Verein.
Donnerstag, den 19. d. M.,
Schützen-Ressource
im Schützenhause.
NB. Warme Winderstiefel.

Für die Abgebrannten in Graumen ist in der Buchdruckerei des Dampfboots angekommen: 3) Ung. 15 Sgr., 4) E. 1 Thlr, 5) J. S. 15 Sgr.

Im Königswäldchen heute warmes Abendbrod.

Einladung

zu den 4 literaturgeschichtlichen Vorlesungen für Damen und Herren von **W. Th. Sehring**, betreffend Ost- und Westpreußens Antheil an der Deutschen Nationalliteratur. Dieselben sind: **Freitag, den 20., Mittwoch, den 25., Freitag, den 27. November, und Mittwoch, den 2. December**, Abends 6 — 7 Uhr, im „Saale der Börsehalle“ (Eingang von der Wasser-Seite. — Billete auf alle 4 Male für eine Person zu 1 Thaler, und für ganze Familien zu 2 Thaler sind zu haben in den Conditoreien der Herrn Seiffert und Litty, in der Buchhandlung des Herrn Mangelsdorf und bei dem Herrn Dekonomen der Börse, wie auch für einmal zu 12 Sgr. Abends am Eingange.

Aufforderung!

Die Debitoren der Kaufmann und Puzwaarenhändler **J. Louis'schen Concurs-Masse** werden hierdurch aufgefordert, ihre Schulden bis spätestens **den 1. December d. J.** abzutragen, widrigenfalls gegen die Säumigen gerichtliche Klage werden muß.

Memel, den 17. November 1857.

Der Justizrath **Bock**,

als Verwalter der **J. Louis'schen Concursmasse**.

In meinem Verlage ist so eben der **Lithauische Kalender** für das Jahr 1858 unter dem Titel: **„Krisis-joniskos Kalendros ant Mieto 1858“** herausgegeben von Herrn Pfarrer **C. Weiss** in Popelken, in derselben Form erschienen, wie derselbe schon im vorigen Jahre unter den Lithauern eines ungetheilten Beifalls sich zu erfreuen gehabt hat. Die Erzählungen, welche sämmtlich einen erbaulichen Character haben, sind in großer Mannigfaltigkeit gegeben, und dem Geschmade der Lithauer durchweg angepaßt. Preis: a. Exemplar 8 Sgr., mit Papier durchschossen 9 Sgr. — Ebenso sind in meinem Verlage der **Deutsche und Litthauische Sedez Kalender** und **verschiedene Comptoir-Kalender** erschienen.

Tilsit, im November 1857. **J. Reylander.**

Sonnabend, den 28. d. M., Vorm. 10 1/2 Uhr. Versammlung des landwirthschaftl. Vereins in **British-Hôtel.**

Es ist mehr als einmal vorgekommen, daß die **Tour-Schiffer** zwischen Memel und Königsberg eingefroren und dadurch den hiesigen Empfängern bedeutende Nachteile durch spätere Lieferung, Einbrechen auf dem Eise u. erwachsen sind. — Schiffer **Krebs**, von Königsberg auf hier bestimmt, liegt bereits mehrere Tage an einer flachen Stelle bei Tapiau oder Labiau, während Schiffer **Koch**, der nach ihm expedirt ist, schon am Sonnabend hier ankam. — Wie weit ein Schiffer, namentlich **Tour-Schiffer**, das Recht hat, 2 Spann tiefer zu laden als er Wasser hat, ohne sich mit Lichterfahrzeugen zu versehen (in welchem Falle er schon hier sein müßte) wird sich später finden, wenn die Herren Empfänger der Waaren gesonnen sind, gegen **Krebs** einzuschreiten, falls er nicht vor Schluß der **Strom-Schiffahrt** hier sein sollte. — Ich bin erbötig, die Sache in die Hand zu nehmen und eruche deshalb diejenigen, welchen davon gelegen ist, ihre Güter nicht einfrieren zu lassen, sich im Laufe dieser Woche in den **Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr** bei mir zu melden.

A. Poppinga,

Agent des **Strom-Versicherungs-Vereins** zu Danzig.

Ein neuer **Cursus im Unterricht der doppelten Italienischen Buchführung, Correspondence und Rechnen** beginnt in diesen Tagen. — Wenn mehrere Herren sich dazu vereinigen, so stelle ich einen ermäßigten Preis.

Louis Herhudt,
Löpferstr. No. 688.



Verladungs-Geschäft

von

Wolf Ehrenberg.

Dem handeltreibenden Publikum hierdurch zur Nachricht, daß ich nach wie vor Güter zur Verladung nach Tilsit, Taurroggen und Königsberg, gegenwärtig zweimal, bei Schluß der Schiffahrt dreimal, nach Ragnit, Schmallesingen, Georgenburg, Insterburg, Gumbinnen und Stallupönen, sowie nach andern beliebigen Orten, einmal wöchentlich übernehme. Einwolge Nachnahmen werden bei Empfang der Güter hier sogleich ausgezahlt.

Wolf Ehrenberg.

Comptoir: **Kehrwiederstraße No. 364.**

Es ist in Berlin eine Stiftung unter der Bezeichnung **Friedrich-Wilhelm-Victoria-Landes-Stiftung** unter dem Protectorat Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen ins Leben getreten. Der Zweck der Stiftung ist: am Vermählungstage Ihrer Königl. Hoheiten des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen und der Prinzessin Royal von Großbritannien so viele bedürftige würdige Brautpaare, sowohl vom Militär- als Civilstande, ohne Unterschied der Religion, aus sämmtlichen Provinzen der Monarchie mit je 100 Thaler auszustatten, als die vorhandenen Mittel dies erlauben. Nach §. 10. des Statuts sind alle diejenigen Mitglieder der Stiftung, welche einen einmaligen Beitrag von 25 Thlr. entrichten, oder einen Jahresbeitrag von mindestens 2 Thlr. zur Stiftungs-Kasse zahlen. Nach §. 8. des Statuts soll in jeder Provinz ein dem Berliner Haupt-Verein untergeordneter Haupt- und in jeder Stadt ein diesem untergeordneter Zweig-Verein ins Leben gerufen werden. — Zum Präsidenten des Berliner Hauptvereins erwählt, halte ich es für meine Pflicht, in mein- in Geschäftslocale, **Friedrich-Wilhelm-Straße No. 15**, in Memel, zu Jedermanns Einsicht das Statut eben genannter Stiftung ausliegen zu lassen und erlaube mir hiermit diejenigen Bewohner Memels und der Umgegend, welche den wohlthätigen Zweck der Stiftung anerkennen und durch ihren Beitritt diese unterstützen wollen, ganz ergebenst aufzufordern, ihren Beitritt des Gesammt- und Vertreter meines Memeler Geschäfts anzeigen zu wollen. Sobald eine notwendige Zahl von Beitritts-Erklärungen erfolgt ist, wird die Konstituierung des Zweigvereins für die Stadt Memel durch mich bewirkt werden, und soll die Wahl des Vorstandes für diesen Zweig-Verein in der anzuberaumenden ersten General-Versammlung vor sich gehen.

Adolph Behrens.

Hofflieferant Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen und Präsident der **Friedrich-Wilhelm-Victoria-Landesstiftung.**

Von Seiten der Administration der dem Herren Grafen von **Tyßkiewicz** gehörenden Güter im **Telsch'schen Kreise**, wird hierdurch zu Jedermanns Wissenschaft gebracht, daß die jährlich in **Dorbjan** und **Gruschlaufen** stattfindenden **Glasmärkte** auch in diesem Jahre daselbst in den unten festgesetzten Tagen abgehalten werden sollen und zwar:

In Dorbjan	den 5./17. November c.,
„ Gruschlaufen	„ 6/18. November c.,
„ Dorbjan	„ 19. November/1. December c.,
„ Gruschlaufen	„ 20. November/2. December c.,
„ Dorbjan	„ 3./15. December c.,
„ Gruschlaufen	„ 4./16. December c.,
„ Dorbjan	„ 17./29. December c.,
„ Gruschlaufen	„ 18./30. December c.,
„ Dorbjan	„ 31. December c./12. Januar 1858,
„ Gruschlaufen	„ 1./13. Januar 1858.

Nicht nur der guten Qualität, sondern auch der besonders guten Reinigung wegen, ist der **Dorbjan'sche** und **Gruschlaufen'sche** Glash, wie bekannt, beliebt und verpflichtet die Administration alles Mögliche dazu beizutragen, daß den Herren Käufern nicht allein in Hinsicht der Waare, auf deren Bearbeitung sie ihr besonderes Augenmerk richtet, sondern auch in Betreff der zu miethenden Fuhrren u. jede mögliche Erleichterung und Beihilfe geleistet, so wie auch jeder etwaige von den Verkäufern beabsichtigte Betrag verhindert werde. — **Dorbjan**, den 3./15. November 1857.

J. Wognar,

Administrator der Gräflich **Tyßkiewicz'schen** Güter.

Koenigs-Waldchen.

Bei günſtigem Wetter.

Freitag, den 20. d., Nachmittags-Concert. Anfang 3 Uhr. Entree 2 1/2 Sgr.

R. Laade.

Im großen Saale des Schützenhauses.

Sonntag, den 22. d., Drittes Prämien-Concert mit ganz neuen Abwechslungen **R. Laade.**

Auctions-Anzeige.

In der bereits angekündigten, **Donnerstag, den 19. Novbr.,** Nachmittags 2 Uhr, im Locale des Auctions-Bureaus beginnenden

General-Auction

werden vorkommen an Meubels, als: mehrere zum Theil sehr wohlherhaltene Sophas und Schlafsophas, Rohr- und Polsterstühle, auch 1 Schaufelstuhl, mehrere Schaffe (darunter 1 Kleiderschaff), 1 Kommode, mehrere Wandspiegel (darunter mit Mahagoni-Rahmen), Tische (darunter Spieltische und 1 Waschtisch), Uhren (darunter 1 Achttag-Uhr in polirtem Kasten), mehrere Bettstelle, Betten, 1 Matrage, 2 geölte Stuhendecken, 1 Plätteisen mit 2 Volzen, 1 Säbel und 1 Degen, Kessel, Theekessel und Kasserollen, eine Partie neue stählerne Scheren nebst Püchel, Papiersehren, Rasirmesser und Streichriemen, Bilder, Küchen- und Wirthschaftsgeräthe und noch mehrere andere Gegenstände, darunter ein Jagdzeug, bestehend aus einer Flinte im Futteral, einer Jagdtasche und 2 Putzverhörnern.

Ein geehrtes Publikum ladet zu dieser Auction ganz ergebenst ein **der Auctions-Commissarius Kraus.**

Freitag, den 20. November, Vormittags 10 Uhr, sollen aus dem königlichen Pachthofe:

20 Kisten havarirter Transit-Zucker, aus dem Schiffe **Dierkina,** Capt. R u s t, meistbietend gegen gleich baare Zahlung in Courant durch mich verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit ergebenst einlade. **C. H. Frobeen, Mäkler.**

Das Tapissere- Waaren-Geschäft von Franz Zwick

ist zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sowohl in fertigen und angefangenen Stickereien, als auch in allen zur Stickerei gehörenden Materialien aufs Vollständige assortirt und empfiehlt es ganz ergebenst **Franz Zwick.**

NB. Gegenstände, zur Stickerei sich eignend, sind in hübscher Auswahl vorrätzig.

Angefangene Stickereien

zu Schuhen und Sophasissen in neuesten Mustern empfiehlt **Adelheid Schröder.**

Feinsten Wein-Cognac

sollen circa 1000 Flaschen in meinem Geschäft für fremde Rechnung billigt ausverkauft werden.

Albert Horn,

Louisenstr., der Börse gegenüber.

Feinste Gewürz-Chokolade

von 8 Sgr. pr. Pfund an, wie frische Damberger Pflaumen u. gebackenes Obst a 3 Sgr. pr. Pfund empfiehlt bestens **C. H. Engel.**

NB. Apollo-Kerzen 4, 5, 6 und 8 Stück pr. Pack a 10 Sgr sind wieder vorrätzig.

Circa 4,000 gebrannte Ziegel

sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Gute Kirschkreide

ist noch bis **Sonnabend** billig zu haben auf dem Fisch-Markte bei **Holl, Wittwe.**

Bestes Belg. Wagenfett

in kleinen Kistchen, welche Netto 2 Pfd. enthalten, verkaufe a 5 Sgr. **Albert Horn.**

Beste Ratanger graue Erbsen

werden aus meinem Fahrzeuge, am Fischmarkt im Festungsgraben liegend, um schnell zu räumen, billigt verkauft. **M. Schwarz.**

Amerik. Gummischeuhe,

beste dauerhafte Qualität,

für Herren a 1 Zhr. 10 Sgr.,

Damen a 1 Zhr.,

Kinder a 20 Sgr.

empfehl

J. L. Intra.

Billigster Verkauf

aller Arten Taschen, Tisch- und Wand-Uhren, Regulateure, Ripp- und Nacht-Uhren. Der Billigkeit und Eleganz halber zu Geschenken passend, verkauft unter Garantie für den richtigen Gang

H. Barthes, Uhrmacher,

Löfnerstraße No. 664.

Bunte Filzschuhe

in allen Größen und wollene Morgenschuhe für Herren sollen billig geräumt werden bei

Franz Zwick.

Neell, modern und billig

kauft man nur in dem Magazin fertiger Herren-Garderoben

ADOLPH BEERENS,

Friedr.-Wilh.-Straße, im Hause des Hrn. Fenwarth, und empfiehlt sich dasselbe einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum durch eine eben erhaltene Sendung der neuesten Waaren für die Herbst- und Winter-Saison, Alles auf das Modernste gearbeitet, als:

Engl. Double- und Düffel-Orloffs, Double- u. Düffel-Paletots, feine Castorin- u. Angora-Paletots, wattirte Tuch-Tweens, Calmuckkreecke, Calmuck-Talmas, Almavivas, Fracks u. Gesellschafts-Röcke, Winterhosen in Doubel u. Düffel, Westen in allen Stoffen, Steppkreecke in Engl. Leder u. Camlott, Schlaf- u. Haus-Röcke, 5fach watt. Regenröcke und Gummischeuhe, aber nur in meinem Magazin:

Fried.-Wilh.-Strasse, im Hause des Hrn. Fenwarth.



Stettiner Spiritus

offerirt. Fastweise billigst **Robert Werner.**

Gewürz-Pfefferkuchen,

sowie auch verschiedene Nürnberger Pfefferkuchen, sind wieder vorrätig bei **Adelheid Schröder.**

Neue Rosinen,

ungelesene a 7 Sgr., gelesene a 7 1/2 Sgr. pr. Pfd., frische Zitronen a 1 Sgr. pr. Stück und Magdeburger Pflaumen a 3 1/2 Sgr. pr. Pfd. offerirt **Albert Horn.**



Eine schnelle und billige Gelegenheit von Memel über **Witau** nach **Riga** für Passagiere und Frachtgüter weist die Buchdruckerei des Dampfboots nach.

Danksauna.

Der Schiedsmann Herr Zacher hat die Freundlichkeit gehabt, zwei Thaler aus der Vergleichsache No. 112. D. cont. D. unserer Kasse zu überweisen; wir sprechen dafür, den Empfang bezugend, zugleich im Namen der Zöglinge unseren verbindlichsten Dank aus.

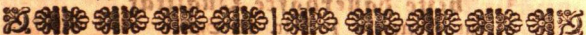
Der Vorstand der Rettungsanstalt für hilflose Kinder.

Sterbefassen-Angelegenheit, Abtheilung B.

(138. Sterbefall.)

Am 16. Novbr. starb die unter No. 195. eingetragene Frau des Oberstauers Jacobson, 61 Jahre alt, an Unterleibsentzündung.

Ein Mädchen, das im Puzmachen geübt ist, findet dauernde Beschäftigung. Zu erfragen in der Buchdruckerei des Dampfboots.



Junge Mädchen, die das Puzmachen erlernen wollen, belieben sich zu melden bei **Mathilde Heitzel.**



Ein anständiges Mädchen, welches im Nähen geübt und in der Wirtschaft behilflich sein kann, sucht im anständigen Hause, wömmöglich auf dem Lande eine Stelle. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.



Eine schwarz und weißgesteckte Wachtelhündin, die auf den Namen „Jolly“ hört, hat sich verlaufen, und wird der gegenwärtige Besitzer derselben gebeten, davon gefälligst Anzeige in der Buchdruckerei des Dampfboots zu machen. Erwähnte entstandene Unkosten werden gerne vergütet.

2 obere Wohnungen, jede 1 Stube, Küche nebst Hausflur, sind einzeln von sogleich an ordentliche Leute zu vermieten bei **C. Beyer, Witwe.**

Zwei Stuben, Alkoven, Stall, Boden- und Hofraum sind miethesfrei und können sogleich bezogen werden am neuen Markt bei **Regelitzky.**

Wechsel- und Species-Course.

Memel, den 17. November 1857.

Königsberg, 12. November.

Berlin, 14. November.

	Verk.	Kauf.		Verk.	Kauf.		Verk.	Kauf.
London, 3 Monate	1 L. Sterl.	198 3/4	1 L. Sterl.	198	1 L. Sterl.	6.18 3/4 bez.		
Amsterdam, 71 Tage	fl 6		fl 6	101 2/3	fl 250	141 7/8 bez.		
Hamburg, 9 Wochen	Mk. 3		Mk. 3	44 11/12	Mk. 300	150 1/4 bez.		
Berlin, 2 Morate	Rthlr. 100		Rthlr. 100	98 3/4				
Ducaten (1828-41)					94 1/2			
(1814-27)					94 1/2			
Silber-Rubel: neue				31 1/3				
alte					30 5/8			
1/2 Imperial					164 1/2			
Memeler Stadt-Obligationen 4 1/2 %	Rthlr. 100	90						

Wohngarten, Parkstraße No. 6., ist eine Vorderstube nebst Kammer, separater Küche und Stall sofort zu vermieten und vom 1. Dezember zu beziehen.

Zu dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns **E. A. Schärffentorth** zu Memel hat der Magistrat hier selbst nachträglich eine Forderung von 1 Thlr. 15 Sgr. angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf

den 26. November c., Mittags 12 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Audienz-Zimmer anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Memel, den 13. November 1857.

Königl. Kreis-Gericht, **Der Commissar des Concurses, Liesner.**

Zu Stadtverordneten sind gewählt: Von Abth. III. Commerz-Rath Feinholtz, Rheder Behrend, 3te Wahl unentschieden; von Abth. II. Apotheker Zacher, Kaufmann Broderlow, Dr. Labes, Rheder Bierow; von Abth. I. Kaufmann Franz Reinde, Kaufmann J. W. Schläger, Director Gaebe. Memel, den 14. Novbr. 1857. **Magistrat.**

Memeler Marktbericht vom 14. November 1857.

	ate. fg. pf.		ate. fg. pf.
Weizen	2 25	Butter (pro Pfd.)	9
Roagen	1 15	Rindfleisch	4
Hafcr	1 10	Schweinefleisch	4 6
Gekke	29	Schafffleisch	4 7 1/2
Erbsen, graue	2 5	Holz, hartes, pro Achtel	16
weiße	2 1	weiches, „	10
Kartoffeln	24	Heu, pro Centner	22
Bier (pro Tonne)	6 10	Stroh, pro Schock	6 15

18. Nov. Schiffsnachrichten.

Tag	Monat	Schiff	Capitain	Von	Nach
749	14	Memel-P. (D.)	Ertittin	Stettin	Güter
750	15	Auguste	Burmeister		
751	16	Luett	Greenwood	Cartakrona	Ballast
752		Confidence	Chuls	Hartlepool	Kohlen
Wassertiefe des Seeatts — Fuß — Zoll — Strömung ein.					
Wasserstand 1 Fuß — Zoll — Wind NW. z. W.					
Satisfact	Witt	9/11	ab von Gruneth nach Memel.		
Arthur	Kirchner	10/11	ab von Hull nach Memel.		
Maria	Hohorst	10/11	—		
Behr. nd	Dajwile	11/11	ab von Duxin nach St. Ubes.		
Baltimore	Froese	5/11	Spawich, 9/11 Horwich nach Memel.		
Memphis	Scherbrng	7/11	—	9/11	—
Belleroph	Trapp	20/10	Memel, 24/10 Sund, 13/11	Antwerpen	
Elizabeth	Lorenz	26/10	—	30/10	11/11 London.
Memel	Pruec	2/11	—	6/11	11/11
Trene	Budde	3/11	—	6/11	13/11 Antwerpen.

Sämmtliche Stoffe und erforderliche Zubehöre zum Anfertigen von Fußgegenständen in großer Auswahl zu billigen Preisen bei **J. Perlbuch.**

Beilage zu No. 135. des Memeler Dampfboots.

Mittwoch, den 18. November 1857.

Anzeigen.

Alle diejenigen Stauer, welche noch Beiträge zur Stauer-Kranken- resp. Sterbekasse rückständig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Beiträge bis zum 22. November c. zur Casse abzuführen, indem alsdann die Liste der Restanten dem Magistrate zur erecutivischen Einziehung der Reste eingereicht werden soll.
Memel, den 14. November 1857.

Die Vorsteher der Stauer-Kranken- und Sterbe-Kasse.

Die Herren Empfänger der mit dem Schiffe **Auguste**, Capt. **Burmeister**, von Stettin hier angekommenen Güter werden ersucht, dieselben schleunigst in Empfang zu nehmen.
Memel, den 15. November 1857.

C. H. Jürgens.

Bestellungen auf

Kleidungsstücke

werden in der kürzesten Zeit nach den neuesten Facons dauerhaft ausgeführt bei

C. B. Cohn & Co.

Ein neues massives 1etages städtisches Grundstück mit einer Schmiede, 5 Stuben, Hofraum, Stallungen, Brunnen und sonstigen Bequemlichkeiten kann zum Kauf unter billigen Bedingungen nachgewiesen werden durch das Commissionsbureau von

E. Sablowsky.

Um schnell zu räumen

soll ein Rest schöner grauer und weißer Erbsen in ganzen und halben Scheffeln **a 72 Sgr.**, in Meßen **a 5 Sgr.** verkauft werden aus dem Rahne des Schiffers **Wasteit**, vor dem ehemaligen „goldenen Schiff“ liegend.

Eine gute alte Violine und eine Bratsche sind zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Muffen, Stola's, Manschetten, kurze und lange Boas, Cachenez cc., ebenso Filzschuhe und Stiefel in verschiedenen Gattungen

empfehlen billigst

Freyrnuth & Co.

Delicate Holländische Heringe,

diesjähriger Brand,

$\frac{1}{16}$ a 2 Hlr. 5 Sgr.,
 $\frac{1}{32}$ a 1 " 5

empfehl

die Wein-Handlung von **J. Wolff.**

Hartlepooler große Kohlen,

vorzüglich gut zur Ofenheizung und gute **Schmiede-Kohlen** aus dem Schiffe „**Confidence**“, Capt. **Schutz**, an unserm Plage liegend, offeriren mit und ohne Anfuhr billigst

L. Gernhöfer & Co.

Fahr-Peitschen,

eine große Auswahl beabsichtige ich unter Kosten-Preis gänzlich zu räumen.

Ferd. Hanewald.

Vortheilhafte Gelegenheit zur billigsten Aussteuerung.

Musverkauf.

Um gänzlich zu räumen werden von heute ab Glas-, Porzellan-, Fayence-, Messing-, Weißblech-, lackirte und Eisen-Waaren, emailirtes, verzinnertes und Franz. verglastes Kochgeschirr zu Kostenpreisen **ausverkauft** im

Magazin für Haus- und Wirthschafts-Gegenstände von

F. Lepach & Co.,

(im Frobenischen Hause neben der Lindenallee, ehem. goldene Sonne.)

NB. Lampen aller Art, Spiegel in Gold-, Baroque-, Birken- und Linden-Rahmen, Bronze-Gardinenstangen und Halter, Wachsparchente zu Tischdecken, Rouleaur, Messing- und Weißblech-Caffee Maschinen &c. sind reichhaltig vorrätzig.

Empfing soeben eine Ladung weichkochende neue

Natanger graue Erbsen

und verkaufe solche von meinem Speicher **a 72 Sgr.** pro Scheffel.

Robert Werner.

Rheinische Brust-Caramellen

in verseg. Düten

a 5 Sgr.

Diese rühmlichst bekannten **ächten Rheinischen Brust-Caramellen** nach der Composition des Königl. Preuß. Professors **Dr. Albers** zu **Bonn**, haben sich durch ihre vorzüglich **lindernde** und **besänftigende Wirkung** bei allen Consumenten ungewöhnlichen **Ruf** und **Empfehlung** erworben, und Jedermann wird schon nach einem kleinen Versuche diesem günstigen Urtheile gern beistimmen; und so wie diese Brustzetschen bei Allen, die sie kennen, zum **unentbehrlichen Hausmittel** werden, bieten sie zugleich dem **Gesunden** einen **angenehmen Genuß**.

Die Popularität dieses Mittels hat denn auch eine Menge **Nachahmungen** hervorgerufen, weshalb genau zu beachten ist, daß die **ächten Rheinischen Brust-Caramellen** nach wie vor nur in versegelten **rosarothnen Düten** auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung **„Vater Rhein und die Rosel“** befindet **verpackt**, und in **Memel** einzig und allein **ächt** vorrätzig sind bei

Franz Zwick.

Unser



Damen = Mäntel = Lager,



welches wir durch neue Zusendungen aufs Schönste sortirt erhalten, empfehlen wir der gütigen Beachtung eines geehrten Publicums und versprechen bei reellster Bedienung, auch ohne besondere Heranlockungen, die billigsten Preise.

Freymuth & Co.

Buckskin-Handschuhe,

wollene Unter = Kleider in bester Qualität, Herbst- und Winter = Mützen haben erhalten und empfehlen billigst

C. B. Cohn & Co.

Schönen grünen Schweizer Kräuter = Käse, sowie schönen Edamer Kugel Käse und Pommerischen Schweizer = Käse empfiehlt billigst

J. G. Scheu, Libauerstr.



Schottische Crown- & full-brand-, sowie Crown-brand-

Ihlen-Heringe in $\frac{1}{2}$ & $\frac{1}{4}$ Tonnen

verkauft billigst **Alfred Scharffenorth.**

Bestellungen auf

20,000 gut ausgebrannte Ziegel

(groß Format), auch incl. Anfuhr, nimmt entgegen.

F. Köhn.

Stettiner Spiritus

empfehlen und verkaufen billigst

Theod. Kloss & Co.

Mein bedeutendes Lager von **Pelz-Waaren** und **Herren- und Knaben-Mützen** empfehle bestens

J. O. Hnitzke.

Danksgagung.

Zum Besten der Föglinge ist unserer Casse von Herrn W. 1 Thaler geschenkt worden, wofür wir dem freundlichen Gönner des Instituts den verbindlichsten Dank aussprechen. Der Vorstand der Rettungs-Anstalt für hilflose Kinder.

Fleisch

wird gut geräuchert bei

H. Schmidt,
vor dem Steintbor.

3 frischmilchende Kühe

werden zu kaufen gesucht auf **Althof-Memel** (Dampfmühle), auch wenn sie erst im December zukommen.

1300 oder 1600 Thlr. werden auf ein hiestiges flädtisches Grundstück gegen hypothetische Sicherheit gesucht. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfsboots.

Den Milch- und Schmandverkauf von einem Gut wünscht zu übernehmen. Wer? sagt die Buchdr. des D.

Am 19. v. M. ist auf dem Wege von Memel nach Buddelkehmen verloren gegangen: 1 Siehle, 1 Keine und ein Halfter, alles von Leder (noch neu). Der ehrliche Finder wird gebeten, oben genannte Sachen gegen angemessene Belohnung in der Buchdruckerei des Dampfsb. abzugeben.

Auf dem Wege vom Waisenhaus bis Königswäldchen ist ein kleiner goldener Kranich (Pettischaft) verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, denselben in der Buchdruckerei d. Dampfsb. gegen angemessene Belohnung abzugeben.



Ein ordentliches Stubenmädchen findet von sogleich eine Stelle. — Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfsboots.

Jemand sucht für seinen Sohn eine Lehrlingsstelle bei einem gutgesinnten bemittelten Bäckermeister. Das Nähere theilt mit die Buchdruckerei des Dampfsboots.



Eine untere Wohnung von zwei Stuben, Küche, Speisekammer, Holzstall und Keller, wenn verlangt wird auch Pferdestall, ist zu vermieten bei

Wittve A. Höpfner,

Bitte, Lange Markt-Strasse No. 276.

Ein möbliertes Zimmer für einzelne Herren ist von sogleich zu vermieten bei **Wittve Klarhöfer.**

Der Kaufmann Karl Gotthilf Erasmus Reiche zu Memel und Julie Helene Wechsel aus Thorn, Letztere im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Gottlieb Wechsel daselbst, haben durch den Vertrag vom 7. October d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt. Memel, den 16. October 1857.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

Die sämmtlichen Handwerksmeister werden unter Hinweisung auf die diesfälligen Bestimmungen der Gewerbe-Ordnung im §. 148., sowie der Verordnung vom 9. Februar 1849 im §. 48. und insbesondere auf §. 14. der hiesigen Innungsstatute, wonach die Meister auch noch für die Fortbildung ihrer Lehrburschen in den nöthigen Schulkenntnissen zu sorgen verbunden sind, zur Erfüllung dieser Obliegenheit dadurch, daß sie die Lehrlinge zum regelmäßigen Besuche der Fortbildungsschule anhalten, hiedurch mit dem Bemerken aufgefordert, daß zur Controlle des Schulbesuchs a) Auszüge aus den Absenten-Listen den betreffenden Innungen werden zugesertigt und auch b) je 2 Meister aus den verschiedenen Gewerken der Reihenfolge nach an die Fortbildungsschule werden deputirt werden.

Memel, den 11. November 1857.

Magistrat.

Zur Verpachtung des zwischen der Steinhof-Controle und der Darre, sowie auf dem Friedrichsmarke sich anhäufenden Düngers für das Jahr 1858 ist ein Licitations-Termin auf

den 24. November c., Vorm. 11 Uhr,

im Stadthause anberaumt, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden.

Memel, den 13. Novbr. 1857.

Magistrat.

Ein kleiner Pelzfragen ist heute gegen 5 Uhr Nachmittags in der Louisenstraße vor dem Youngschen Plaze gefunden und kann im Polizei-Bureau 11. von der Eigenthümerin recognoscirt werden.

Memel, den 13. November 1857.

Magistrat.

Da für eine Stadtverordnetenwahl keine absolute Majorität erzielt ist, so werden die Wähler der III. Abtheilung zu einer Wahl auf **den 20. November,** von 11—12 Uhr, in Magistrate'sgebäude, eingeladen.

Memel, den 14. November 1857.

Magistrat.

Redaction, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel.